

**Maurer, Björn (2010). Subjektorientierte Filmbildung in der Hauptschule.
Theoretische Grundlegung und pädagogische Konzepte für die Unterrichtspraxis.
München: kopaed. 480 Seiten, 22, 80 €**

Beitrag aus Heft »2010/02: Stigmatisierung und Leistung«

Kinder und Jugendliche verfügen heute meist über einige Erfahrung in Sachen Filmrezeption. Umso erstaunlicher ist es, dass diese Erfahrung in den meisten Fällen kaum zu einem entsprechenden Ausmaß an Filmkompetenz führt. Gerade Kinder und Jugendliche aus weniger privilegierten Milieus haben häufig nicht die Möglichkeit, umfassende Filmlesefähigkeit zu entwickeln. Damit dürfte ihnen die Unterscheidung von Realität und Fiktion ebenso weniger leicht fallen wie das Üben von Kritik an filmischen Darstellungen. Filmbildung ist also angesichts des hohen Stellenwerts des Mediums Film im Alltag von Kindern und Jugendlichen wichtig und muss auch und gerade in der Schule geleistet werden.

Björn Maurer entwickelt in Subjektorientierte Filmbildung in der Hauptschule ein Konzept zur Filmbildung, das Schule machen könnte und sollte. Nachdem der Autor eindrucksvoll auf die Relevanz des Themas hingewiesen hat, klärt er die Begriffe Film und Filmbildung, liefert einen historischen Überblick und stellt die Filmbildung in der heutigen Medienpädagogik dar. Danach folgt eine Spezifizierung der Zielgruppe, also der Hauptschulmilieus. Obwohl Maurer keine eigenen empirischen Erkenntnisse anführt, gelingt es ihm anhand ausgewählter Forschungsergebnisse, ein Bild der Hauptschülerinnen und Hauptschüler zu zeichnen, ohne je in pauschale Urteile abzudriften, wie sie des Öfteren in den Medien zu finden sind. Bevor Maurer nun die Potenziale der Filmbildung aus medienpädagogischer sowie filmtheoretischer und medienwissenschaftlicher Sicht darstellt und Überlegungen zu einem Curriculum für die Sekundarstufe I anstellt, arbeitet er anhand ausgesuchter Lehrpläne einiger Bundesländer die Relevanz seines Vorhabens noch einmal heraus. Insgesamt ist das Buch wohl besonders für engagierte Lehrerinnen und Lehrer hilfreich, um die Potenziale des Films im Unterricht zu erkennen und den Film sinnvoll zu integrieren.